

GEMEINSAMES MINISTERIALBLATT

*des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie / des Auswärtigen Amtes / des Bundesministeriums des Innern
des Bundesministeriums der Finanzen / des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft / des Bundesministeriums der Verteidigung
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des Bundesministeriums für Gesundheit
des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung / des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung / der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien*

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

67. Jahrgang

ISSN 0939-4729

Berlin, den 3. Mai 2016

Nr. 19

INHALT

Amtlicher Teil Seite

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Bek. v. 14.3.16, Bekanntmachung und Aufhebung von Technischen Regeln; TRGS 905 „Verzeichnis krebserzeugender, keimzellenmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe“ 378

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Bek. v. 31.3.16, Ausnahmegenehmigung nach §68 Abs.1 und 2 Nr.1 für das Herstellen und Inverkehrbringen eines koffeinhaltigen Getränkes, das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält, mit 320 mg/l Koffein und Zusatz von Taurin, Glucuronolacton und Inosit 390

Bek. v. 31.3.16, Ausnahmegenehmigung nach §68 Abs.1 und 2 Nr.1 für das Herstellen und Inverkehrbringen eines koffeinhaltigen Getränkes, das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält, mit 320 mg/l Koffein und Zusatz von Taurin, Glucuronolacton und Inosit sowie für das Herstellen eines Grundstoffes für dieses Getränk. . 391

Amtlicher Teil

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Bekanntmachung und Aufhebung von Technischen Regeln

hier: **TRGS 905 „Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe“**

– Bek. d. BMAS v. 14.3.2016 – IIIb 3 – 35125 – 5 –

Gemäß § 20 Absatz 4 der Gefahrstoffverordnung macht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die anliegende vom Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS) und Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) beschlossene Technische Regel bekannt:

- Neufassung der „TRGS 905 „Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe“

Die TRGS 905 „Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe“ wird wie folgt neu gefasst und ersetzt die TRGS 905 Ausgabe März 2014 (GMBL 2014, S. 510–522 [Nr.24]).

Ausgabe März 2016^{*)}

| | | |
|------------------------------------|--|----------|
| Technische Regeln für Gefahrstoffe | Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe | TRGS 905 |
|------------------------------------|--|----------|

Die Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) geben den Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene sowie sonstige gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, einschließlich deren Einstufung und Kennzeichnung, wieder. Sie werden vom

Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS)

aufgestellt und von ihm der Entwicklung entsprechend angepasst. Die TRGS werden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Gemeinsamen Ministerialblatt bekannt gegeben.

Diese TRGS konkretisiert im Rahmen ihres Anwendungsbereichs Anforderungen der Gefahrstoffverordnung. Bei Einhaltung der Technischen Regeln kann der Arbeitgeber insoweit davon ausgehen, dass die entsprechenden Anforderungen der Verordnung erfüllt sind. Wählt der Arbeitgeber eine andere Lösung, muss er damit mindestens die gleiche Sicherheit und den gleichen Gesundheitsschutz für die Beschäftigten erreichen.

^{*)} Hinweis zu Anpassungen:

- Die Texte wurden weiter an die CLP-VO und GefStoffV angepasst.
- Die Liste wurde nach CLP-VO bereinigt bzw. angepasst. Ergänzt wurde wieder „Arsenige Säure“ – in CLP-VO ist nur Arsensäure eingestuft.

Inhalt

- 1 Hinweise auf Vorschriften der Gefahrstoffverordnung
- 2 Besondere Stoffgruppen
- 3 Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe
- 4 Verzeichnis krebserzeugender Stoffe der Kategorien 1A oder 1B mit stoffspezifischen Konzentrationsgrenzen für die Einstufung von Gemische dieser Stoffe
- 5 Verzeichnis der CAS-Nummern

1 Hinweise auf Vorschriften der Gefahrstoffverordnung

(1) Diese TRGS enthält ein Verzeichnis von Stoffen, die auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse gemäß § 2 Absatz 3 Nr.3 GefStoffV als krebserzeugend, keimzellmutagen oder reproduktionstoxisch der Kategorien 1A, 1B oder 2 entsprechend den Kriterien des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP-Verordnung) eingestuft wurden. Die TRGS 905 führt Stoffe auf, die nicht im Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung genannt sind, sowie Stoffe, für die der AGS eine von der CLP-Verordnung abweichende Einstufung beschlossen hat.

(2) Ergänzende Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden, keimzellmutagenen und reproduktionstoxischen Gefahrstoffen der Kategorie 1A oder 1B sind im § 10 GefStoffV festgelegt.

(3) Im Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblattes im zu den in der Liste nach Nummer 3 genannten Stoffen oder deren Gemische oder Gemische mit in der Liste nach Nummer 4 genannten Stoffen ist nach § 5 Absatz 2 GefStoffV auf die entsprechende Wirkung dieser Stoffe hinzuweisen.

(4) Für Tätigkeiten mit krebserzeugenden, keimzellmutagen und reproduktionstoxischen Gefahrstoffen gelten die Beschäftigungsbeschränkungen nach § 5 der Verordnung zum Schutz der werdenden Mütter am Arbeitsplatz und § 22 des Jugendarbeitsschutzgesetzes.

2 Besondere Stoffgruppen

2.1 Krebserzeugende Arzneistoffe

Von krebserzeugenden Eigenschaften der Kategorien 1A und 1B ist bei therapeutischen Substanzen auszugehen, denen ein genotoxischer Wirkungsmechanismus zugrunde liegt. Erfahrungen in der Therapie mit alkylierenden Zytostatika wie Cyclophosphamid, Etylenimin, Chlornaphazin sowie mit arsen- und teerhaltigen Salben, die über lange Zeit angewendet worden sind, bestätigen dies insofern, als bei so behandelten Patienten später Tumorneubildungen beschrieben worden sind.

2.2 Passivrauchen am Arbeitsplatz

Passivrauchen wurde nach den Kriterien der GefStoffV in Verbindung mit den dort in Bezug genommenen Richtlinien der EG bewertet, die Begründung ist als Bekanntmachung des AGS zugänglich unter www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/TRGS/Begrundungen-905-906.html. Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz werden durch das Arbeitsschutzgesetz und die Arbeitsstättenverordnung geregelt.

2.3 Anorganische Faserstäube (außer Asbest)

(1) Dieser Abschnitt gilt für anorganische Fasern (ausgenommen Asbest) mit einer Länge > 5 µm, einem Durchmesser < 3 µm und einem Länge-zu-Durchmesser-Verhältnis von > 3:1 (WHO-Fasern).

(2) Die Bewertung der WHO-Fasern erfolgt nach den Kategorien für krebserzeugende Stoffe in Anhang I der CLP-Verordnung und für glasige Fasern zusätzlich auf der Grundlage des Kanzerogenitätsindex KI¹, der sich für die jeweils zu bewertenden WHO-Fasern aus der Differenz zwischen der Summe der Massengehalte (in v. H.) der Oxide von Natrium, Kalium, Bor, Calcium, Magnesium, Barium und dem doppelten Massengehalt (in v. H.) von Aluminiumoxid ergibt.

$$KI = \Sigma \text{Na, K, B, Ca, Mg, Ba-Oxide} - 2 \times \text{Al-Oxid}$$

1. Glasige WHO-Fasern mit einem Kanzerogenitätsindex $KI \leq 30$ werden in die Kategorie 1B eingestuft.
2. Glasige WHO-Fasern mit einem Kanzerogenitätsindex $KI > 30$ und < 40 werden in die Kategorie 2 eingestuft.
3. Für glasige WHO-Fasern erfolgt keine Einstufung als krebserzeugend, wenn deren Kanzerogenitätsindex $KI \geq 40$ beträgt.

(3) Die Einstufung von WHO-Fasern kann durch einen Kanzerogenitätsversuch mit intraperitonealer Applikation, vorzugsweise mit Faserstäuben in einer arbeitsplatztypischen Größenverteilung, vorgenommen werden.

1. Wird für WHO-Fasern in einem Kanzerogenitätsversuch nach Satz 1 mit einer Dosis von 1×10^9 WHO-Fasern eine krebserzeugende Wirkung beobachtet, erfolgt eine Einstufung in Kategorie 1B. Dagegen erfolgt eine Einstufung in Kategorie 2, wenn in diesem Kanzerogenitätsversuch keine krebserzeugende Wirkung beobachtet wurde.
2. In letzterem Fall empfiehlt es sich, zusätzlich einen Kanzerogenitätsversuch nach Satz 1 mit einer Dosis von 5×10^9 WHO-Fasern durchzuführen. Wird bei dieser Dosis eine krebserzeugende Wirkung der Faserstäube nachgewiesen, wird die Einstufung in Kategorie 2 beibe-

halten. Dagegen erfolgt keine Einstufung der WHO-Fasern, wenn in diesem Kanzerogenitätsversuch keine krebserzeugende Wirkung beobachtet wurde.

(4) Die Einstufung von WHO-Fasern kann auch durch Bestimmung der in vivo-Biobeständigkeit erfolgen. Danach erfolgt eine Einstufung in die Kategorie 2 der krebserzeugenden Stoffe, wenn für WHO-Fasern nach intratrachealer Instillation von $4 \times 0,5 \text{ mg}$ Fasern in einer Suspension eine Halbwertszeit von mehr als 40 Tagen ermittelt wurde. Die WHO-Fraktion der instillierten Faserprobe sollte einen mittleren geometrischen Durchmesser von $0,6 \mu\text{m}$ oder mehr aufweisen. Faserproben mit kleinerem Durchmesser können geprüft werden, falls dies mit dem geringeren Durchmesser des Ausgangsmaterials begründet werden kann. Die Halbwertszeit sollte mit der nichtlinearen exponentiellen Regression gemäß ECB/TM27 rev. 7 berechnet werden. Falls nach den dort genannten Kriterien eine biphasige Eliminationskinetik zur Beschreibung der Retentionsdaten erforderlich ist, ist die Halbwertszeit der langsamen Eliminationsphase zur Bewertung heranzuziehen. Kriterien für die Einstufung in die Kategorie 1B liegen nicht vor.

(5) WHO-Fasern aus Erionit sind in die Kategorie 1A einzustufen.

(6) Folgende Typen von WHO-Fasern, für die positive Befunde aus Tierversuchen (inhalativ, intratracheal, intrapleural, intraperitoneal) vorliegen, werden derzeit in die Kategorie 1B eingestuft:

1. Attapulgit,
2. Dawsonit,
3. künstlich hergestellte anorganische einkristalline Fasern (Whisker) aus:
 - a) Aluminiumoxid,
 - b) Siliziumkarbid,
 - c) Kaliumtitanaten.

(7) Alle anderen anorganischen Typen von WHO-Fasern werden in die Kategorie 2 eingestuft, wenn die vorliegenden tierexperimentellen Ergebnisse (einschließlich Daten zur Biobeständigkeit) für eine Einstufung in die Kategorie 1B nicht ausreichen. Dies betrifft derzeit folgende:

1. Halloysit,
2. Magnesiumoxidsulfat,
3. Nermalith,
4. Sepiolith,
5. anorganische Faserstäube, soweit nicht erwähnt (ausgenommen Gipsfasern und Wollastonitfasern).

(8) Folgende Typen von WHO-Fasern sind derzeit nicht einzustufen:

1. Gipsfasern,
2. Wollastonitfasern.

3 Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe

(1) Das Verzeichnis enthält

1. Stoffe, die auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse als krebserzeugend, keimzellmutagen oder fortpflanzungsgefährdend der Kategorien 1A, 1B

¹ Die Nutzung des Kanzerogenitätsindex KI zur Einstufung von WHO-Fasern als krebserzeugend kann dazu führen, dass WHO-Fasern mit einem KI kleiner 40 als krebserzeugend eingestuft werden, obwohl ein Kanzerogenitätsversuch nach Absatz 3 oder die Bestimmung der in-vivo-Biobeständigkeit nach Absatz 4 nicht zu einer Einstufung als krebserzeugend führen. Das bedeutet, dass WHO-Fasern, für die lediglich ein KI Index unter 40 vorliegt, vorsorglich als krebserzeugend einzustufen sind, obwohl weitere Prüfungen diese Einstufung widerlegen könnten. Der KI ist jedoch ein preiswerter Test, mit dem alte Wollen, die vor 1996 eingebaut wurden, im Zweifelsfalle auf Kanzerogenität untersucht werden können. Alte Wollen mit WHO-Fasern, die einen KI größer 40 aufweisen, können aufgrund des KI-Indexes als nicht krebserzeugend eingestuft werden. Für die Beurteilung alter Mineralwolle und die Festlegung von Schutzmaßnahmen im Rahmen von Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten ist die TRGS 521 heranzuziehen.

oder 2 entsprechend den Kriterien des Anhangs I der CLP-Verordnung eingestuft wurden, und die in Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung noch nicht aufgeführt sind.

2. Stoffe die auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse als krebserzeugend, keimzellmutagen oder reproduktionstoxisch der Kategorien 1A, 1B oder 2 entsprechend den Kriterien des Anhangs I der CLP-Verordnung eingestuft wurden, für die aber in Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung abweichende Einstufungen aufgeführt sind.

(2) Das nachfolgende Verzeichnis ist eine nationale Ergänzung zu Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung; beide Listen sind zu beachten. Die in dieser TRGS enthaltenen nationalen Bewertungen durch den AGS erfolgen zum Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz, so dass der Arbeitgeber die erforderlichen Maßnahmen treffen kann. Zur Information der Arbeitgeber dient die Aufnahme entsprechender Hinweise in das Sicherheitsdatenblatt nach Artikel 31 in Verbindung mit Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates (REACH) in Verbindung mit § 5 GefStoffV.

(3) Die Einträge in den Spalten bedeuten:

| | |
|----------------|--|
| K | krebserzeugend |
| M | keimzellmutagen |
| RF | reproduktionstoxisch: fruchtbarkeitsgefährdend (kann Fruchtbarkeit beeinträchtigen) |
| R _D | reproduktionstoxisch: entwicklungsschädigend (Kann das Kind im Mutterleib schädigen) |
| 1A, 1B, 2 | Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung |
| – | aufgrund der bei der Bewertung vorliegenden Daten konnte eine Zuordnung zu den Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung nicht vorgenommen werden |
| H | hautresorptiv |
| a | Abweichung von CLP-Verordnung (CLP-VO) (in Spalte aufgeführt werden nur die dortigen CMR-Bewertungen) |
| b | Begründungen zur Bewertung dieser Stoffe wurden vom AGS erarbeitet und sind zugänglich als Bekanntmachungen des AGS unter www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/TRGS/Begrundungen-905-906.html |

Die TRGS 905 führt nur Stoffe auf, die durch andere Vorschriften nicht entsprechend geregelt sind.
 Eine Gesamtliste aller als krebserzeugend, keimzellmutagen oder reproduktionstoxisch bewerteter Stoffe findet sich u.a. unter www.bata.de/de/Themen-von-A-Z/Gefahrstoffe/Einstufung-und-Kennzeichnung/CMR-Gesamtliste.html.

| Stoffidentität | | Bewertung des AGS | | | | | Harmonisierte Einstufung |
|--|-----------|-------------------|----|----|----|----|--|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | K | M | RF | RD | Hinweise |
| 1-Allyloxy-2,3-epoxypropan | 203-442-4 | 106-92-3 | 1B | - | 2 | - | a, b Carc. 2; H351 Muta. 2; H341 Repr. 2; H361f |
| Arsenige Säure | | 36465-76-6 | 1A | | | | A |
| Arzneistoffe, krebserzeugend; siehe Nummer 2.1 | | | | | | | |
| Azofarbstoffe mit einer krebserzeugenden Aminkomponente (Gemische von Azofarbstoffen mit einer krebserzeugenden Aminkomponente der Kategorie 1 oder 2 sind nach § 3 Absatz 2 GefStoffV und Nummer 4 der TRGS 905 entsprechend ihrem Gehalt an potenziell durch reduktive Azospaltung freisetzbarem krebserzeugenden Amin und dem Gehalt des Azofarbstoffes in der Gemisch als krebserzeugend einzustufen (H350)). | | | | | | | |
| 1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C6-8-verzweigte Alkylester, C7-reich | 276-158-1 | 71888-89-6 | - | - | 2 | 1B | a, b Repr. 1B; H360D |
| 1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C7-9-verzweigte und lineare Alkylester | 271-083-0 | 68515-41-3 | - | - | - | 2 | B |
| 1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C9-11-verzweigte und lineare Alkylester | 271-085-1 | 68515-43-5 | - | - | - | 2 | b |
| 2,2'-Bioxiran | 215-979-1 | 1464-53-5 | 1B | 1B | 2 | - | a, b, H Carc. 1B; H350 Muta. 1B; H340 |
| Salze von Biphenyl-3,3',4,4'-tetrayltetraamin | | | 2 | | | | |
| 1,3-Bis(2,3-epoxypropoxy)benzol | 202-987-5 | 101-90-6 | 1B | | | | a, H Carc. 2; H351 Muta. 2; H341 |
| 1,2-Bis(2-methoxyethoxy)ethan | 203-977-3 | 112-49-2 | - | - | 1B | 1B | a, b Repr. 1B; H360D Repr. 2; H361f |

| Stoffidentität | | Bewertung des AGS | | | | | Harmonisierte Einstufung | |
|--|-----------|-------------------|----|----|----|----|--------------------------|--|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | K | M | RF | RD | Hinweise | |
| Bis(pentabromphenyl)ether | 214-604-9 | 1163-19-5 | 2 | - | - | - | b | CLP-VO (Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.2) (nur CMR) |
| Bis(tributylzinn)oxid | 200-268-0 | 56-35-9 | | | 1B | 2 | b | |
| Blei-Metall (bioverfügbar) | 231-100-4 | 7439-92-1 | | | 2 | 1A | | |
| 2-Brom-2-chlor-1,1,1-trifluoethan | 205-796-5 | 151-67-7 | | | - | 1B | b | |
| Bromethan | 200-825-8 | 74-96-4 | 1B | | | | a | Carc. 2; H351 |
| Bromoform | 200-854-6 | 75-25-2 | 2 | | | | a | |
| 1,4-Butansulton | 216-647-9 | 1633-83-6 | 2 | | | | | |
| 1-n-Butoxy-2,3-epoxypropan | 219-376-4 | 2426-08-6 | - | 1B | - | - | H, a, b | Carc. 2; H351 Muta. 2; H341 |
| 1-tert-Butoxy-2,3-epoxypropan | 231-640-0 | 7665-72-7 | - | 2 | - | - | H, b | |
| Cadmium-Verbindungen (bioverfügbar, in Form atembare Stäube/Aerosole), ausgenommen - die nachfolgend genannten sowie - die in Anhang VI Teil 3 der CLP-Verordnung namentlich aufgeführten, so- weit sie „geringer eingestuft“ sind | | | 1B | | | | a | |
| Cadmiumcyanid | 208-829-1 | 542-83-6 | 1B | | | | a, H | Carc. 2; H351 |
| Cadmiumdiformiat | 224-729-0 | 4464-23-7 | 1B | | | | a | Carc. 2; H351 |
| Cadmiumhexafluorosilicat(2-) | 241-084-0 | 17010-21-8 | 1B | | | | a | Carc. 2; H351 |
| Cadmiumiodid | 232-223-6 | 7790-80-9 | 1B | | | | a | Carc. 2; H351 |
| 4,4'-Carbonimidoylbis(N,N-dimethylanilin) | 207-762-5 | 492-80-8 | 1B | 2 | - | - | a, b | Carc. 2; H351 |
| 4,4'-Carbonimidoylbis(N,N-dimethylanilin)-Hydrochlorid | 219-567-2 | 2465-27-2 | 1B | 2 | - | - | b | |
| Chlorfluormethan (R 31) | 209-803-2 | 593-70-4 | 1B | | | | | |
| 3-Chlor-2-methylpropan | 209-251-2 | 563-47-3 | 2 | | | | a | |
| 1-Chlor-2-nitrobenzol | 201-854-9 | 88-73-3 | 2 | - | 2 | - | | |
| 4-Chlor-o-toluidin s. auch Nummer 4 | 202-441-6 | 95-69-2 | 1A | 2 | - | - | a, H | Carc. 1B; H350 Muta. 2; H341 |

| Stoffidentität | | | Bewertung des AGS | | | | | Harmonisierte Einstufung |
|--|-----------|------------|-------------------|---|----|----|----------|--|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | K | M | RF | RD | Hinweise | |
| 4-Chlor-o-toluidin-Hydrochlorid | 221-627-8 | 3165-93-3 | 1A | 2 | - | - | a, H | CLP-VO (Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.2) (nur CMR) |
| 5-Chlor-o-toluidin | 202-452-6 | 95-79-4 | 2 | | | | | Carc. 1B; H350 Muta. 2; H341 |
| α-Chlortoluol | 202-853-6 | 100-44-7 | 1B | 2 | - | 2 | a, b | Carc. 1B; H350 |
| α-Chlortoluole-Gemisch | | | 1A | | | | b | |
| Cobalt-Verbindungen (bioverfügbar, in Form atembarer Stäube/Aerosole), ausgenommen die in dieser Liste bzw. in Anhang VI Teil 3 der CLP-Verordnung namentlich aufgeführten Cobaltverbindungen, Cobalt-haltigen Spinellen und organischen Cobalt-Sikkativen | | | 2 | - | - | - | b | |
| Cobalt-Metall (bioverfügbar, in Form atembarer Stäube/Aerosole), Cobalt-haltigen Spinellen und organischen Cobalt-Sikkativen | 231-158-0 | 7440-48-4 | 1B | - | - | - | a, b | |
| Cobaltoxid (bioverfügbar, in Form atembarer Stäube/Aerosole) | 215-154-6 | 1307-96-6 | 2 | - | - | - | a, b | |
| Cobaltsulfid (bioverfügbar, in Form atembarer Stäube/Aerosole) | 215-273-3 | 1317-42-6 | 2 | - | - | - | a, b | |
| Diburylphthalat (DBP) | 201-557-4 | 84-74-2 | - | - | 1B | 1B | a, b | Repr. 1B; H360D Repr. 2; H361f |
| Dichloracetylen | | 7572-29-4 | 1B | | | | a | Carc. 2; H351 |
| 1,2-Dichlormethoxyethan | 255-500-3 | 41683-62-9 | - | 2 | - | - | b | |
| 1,3-Dichlorpropen (cis- und trans-) | 208-826-5 | 542-75-6 | 1B | 2 | - | - | a, H | |
| 2,2-Dichlor-1,1,1-trifluorethan (R 123) | 206-190-3 | 306-83-2 | 2 | - | - | - | b | |
| Dicyclohexylnitrosamin (DCHNA) | | 947-92-2 | - | 2 | - | - | b | |
| 1,1-Difluorethen (R 1132a) | 200-867-7 | 75-38-7 | 2 | | | | | |
| Diglycidylether | 218-802-6 | 2238-07-5 | 2 | | | | | |
| N,N-Dimethylacetamid | 204-826-4 | 127-19-5 | | | 2 | 1B | a, b, H | Repr. 1B; H360D |
| Dimethylhydrogenphosphit | 212-783-8 | 868-85-9 | 2 | | | | | |
| Dinitronaphthaline (alle Isomeren) | 248-484-4 | 27478-34-8 | 2 | | | | | |
| C.I. Direct Blue 218 | 277-272-4 | 73070-37-8 | 2 | - | - | - | | |

| Stoffidentität | | Bewertung des AGS | | | | | Harmonisierte Einstufung |
|--|-----------|-------------------|----|----|----|----|--------------------------|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | K | M | RF | RD | Hinweise |
| 1,2-Epoxybutan | 203-438-2 | 106-88-7 | 1B | | | | a, H |
| 1-Epoxyethyl-3,4-epoxycyclohexan | 203-437-7 | 106-87-6 | 1B | | | | a, b, H |
| Ethen | 200-815-3 | 74-85-1 | - | 2 | - | - | a, b |
| Ethylenthioharnstoff (ETU) | 202-506-9 | 96-45-7 | 2 | - | | | a |
| Fasertäube, anorganische (außer Asbest); siehe Nummer 2.3 | | | | | | | b |
| 1,1,2,3,4-Hexachlor-1,3-butadien | 201-765-5 | 87-68-3 | 2 | | | | |
| Holzstaub (ausgenommen Hartholzstaub, siehe dazu TRGS 906) | | | 2 | | | | |
| Lindan | 200-401-2 | 58-89-9 | 2 | - | | | a, b, H |
| Techn. („Polymeres“) MDI (pMDI) (in Form atembarer Aerosole, A-Fraktion) | | 9016-87-9 | 2 | - | - | - | b |
| N-Methylolchloracetamid | 220-598-9 | 2832-19-1 | - | 2 | - | - | b |
| Morpholin-4-carbonylchlorid | 239-213-0 | 15159-40-7 | 1B | | | | a |
| 2-Nitro-4-aminophenol | 204-316-1 | 119-34-6 | 2 | | | | |
| 2-Nitro-p-phenylendiamin | 226-164-5 | 5307-14-2 | 2 | | | | |
| Nitropyrene (Mono-, Di-, Tri-, Tetra-) (Isomere) | 226-868-2 | 5522-43-0 | 2 | | | | |
| Olaquinox | 245-832-7 | 23696-28-8 | 2 | 1B | 2 | - | b |
| Ozon | 233-069-2 | 10028-15-6 | 2 | - | - | - | |
| Passivrauch (siehe auch Nummer 2.2) | | | 1A | 2 | - | 1A | b |
| Pentachlorphenol | 201-778-6 | 87-86-5 | 1B | 2 | - | 1B | a, b, H |
| Salze von Pentachlorphenol | | | 1B | | | | a, H |
| Polychlorierte Biphenyle | 215-648-1 | 1336-36-3 | 2 | | 1B | 1B | H, a, b |
| iso-Propylglycidylether | 223-672-9 | 4016-14-2 | - | 2 | - | - | H, b |
| Steroidhormone: | | | | | | | b |
| Androgene | | | 2 | - | 1A | 1B | b |
| Anabolika | | | 2 | - | 1A | 1B | b |
| Schwache Androgene | | | - | - | 2 | 2 | b |

| Stoffidentität | | Bewertung des AGS | | | | | Harmonisierte Einstufung |
|--|------------------------|-----------------------|----|----|----|----|--------------------------|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | K | M | RF | RD | Hinweise |
| Glucocorticoide | | | - | - | 2 | 1A | b |
| Estrogene | | | 2 | - | 1A | 2 | b |
| Gestagene | | | 2 | - | 1A | 1B | b |
| Schwache Gestagene/Estrogene | | | - | - | 2 | 2 | b |
| 1,1,2,2-Tetrachlorethan | 201-197-8 | 79-34-5 | 2 | 2 | - | - | a |
| Tetrachlorethylen | 204-825-9 | 127-18-4 | 2 | - | - | 2 | a, b |
| $\alpha, \alpha, \alpha, 4$ -Tetrachloroluo | 226-009-1 | 5216-25-1 | 1B | - | 1B | - | a, H, b |
| N,N,N',N'-Tetramethylacridin-3,6-yl-diaminhydrochlorid und N,N,N',N'-Tetramethylacridin-3,6-diaminmonohydrochlorid, Verbindung mit Zinkdichlorid | 200-614-0 233-353-6 | 65-61-2 10127-02-3 | - | 2 | - | - | b |
| [(Tolyloxy)methyl]oxiran | 247-711-4 | 26447-14-3 | 2 | 2 | - | - | a |
| 2,3,4-Trichlorbut-1-en | 219-397-9 | 2431-50-7 | 1B | - | - | - | a |
| Trichlormethan | 200-663-8 | 67-66-3 | 1B | 2 | - | 2 | a, b |
| 1,2,3-Trichlorpropan s. auch Nummer 4 | 202-486-1 | 96-18-4 | 1B | 2 | 1B | - | a, H, b |
| Trimethylphosphat | 208-144-8 | 512-56-1 | 2 | 1B | - | - | |
| 2,4,7-Trinitrofluoren | 204-965-0 | 129-79-3 | 2 | - | - | - | |
| 2,4,6-Trinitrotoluol (und Isomeren in technischen Gemischen) | 204-289-6 | 118-96-7 | 2 | - | - | - | a, H |
| Tris(2-chlorethyl)phosphat | 204-118-5 | 115-96-8 | 1B | - | 1B | - | a, b |
| 1,3,5-Tris(oxiranylmethyl)-1,3,5-triazin-2,4,6-(1H,3H,5H)-trion | 219-514-3 | 2451-62-9 | - | 1B | 2 | - | a, b |
| 4-Vinylcyclohexen | 202-848-9 | 100-40-3 | 2 | - | 2 | - | |
| 2,4-Xylydin | 202-440-0 | 95-68-1 | 2 | - | - | - | a, H |

4 Verzeichnis krebserzeugender Stoffe Kategorien 1A oder 1B mit stoffspezifischen Konzentrationsgrenzen für die Einstufung von Gemische dieser Stoffe

(1) Gemische sind als krebserzeugend Kategorie 1A oder 1B im Sinne des § 2 Absatz 3 der GefStoffV anzusehen, sofern der Massengehalt – bei gasförmigen Stoffen der Volumengehalt – an einem krebserzeugenden Stoff gleich oder größer als 0,1 vom Hundert beträgt, soweit nicht in Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung andere stoffspezifische Konzentrationsgrenzen festgelegt sind. Abweichend von Satz 1 gelten für die im nachfolgenden Verzeichnis genannten krebserzeugenden Stoffe die jeweils zugeordneten

besonderen Gehaltsgrenzen für den Massengehalt in dem Gemisch in Hundertteilen.

(2) Das nachfolgende Verzeichnis ist eine nationale Ergänzung zu Anhang VI Teil 3 Tabelle 3.1 der CLP-Verordnung; beide Listen sind zu beachten. Die in dieser TRGS enthaltenen nationalen Bewertungen durch den AGS erfolgen zum Schutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz, so dass der Arbeitgeber die erforderlichen Maßnahmen treffen kann. Zur Information der Arbeitgeber dient die Aufnahme entsprechender Hinweise in das Sicherheitsdatenblatt nach Artikel 31 in Verbindung mit Anhang II der Verordnung (EG) Nr.1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates (REACH) in Verbindung mit § 5 GefStoffV.

| Stoffidentität | | | |
|-------------------------------------|--|--|----------------------------|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | Konzentrationsgrenzen in % |
| 4-Aminobiphenyl | 202-177-1 | 92-67-1 | 0,01 |
| Salze von 4-Aminobiphenyl | | | 0,01 |
| 6-Amino-2-ethoxynaphthalin | | | 0,01 |
| Salze von Benzidin | 208-519-6 208-520-1 244-236-4 252-984-8 | 531-85-1 531-86-2 21136-70-9 36341-27-2 | 0,01 |
| Benzo[a]pyren | 200-028-5 | 50-32-8 | 0,005 |
| Bis(chlormethyl)ether | 208-832-8 | 542-88-1 | 0,0005 |
| 4,4'-Bi-o-toluidin | 204-358-0 | 119-93-7 | 0,05 |
| Salze von 4,4'-Bi-o-toluidin | 210-322-5 265-294-7 277-985-0 | 612-82-8 64969-36-4 74753-18-7 | 0,05 |
| 2,4-Butansulton | 214-325-2 | 1121-03-5 | 0,01 |
| Chlormethyl-methylether | 203-480-1 | 107-30-2 | 0,01 |
| 4-Chlor-o-toluidin s. auch Nummer 3 | 202-441-6 | 95-69-2 | 0,01 |
| 2,2'-Dichlordiethylsulfid | | 505-60-2 | 0,01 |
| 3,3'-Dimethoxybenzidin | 204-355-4 | 119-90-4 | 0,05 |
| Salze von 3,3'-Dimethoxybenzidin | | | 0,05 |
| Dimethylcarbamoylchlorid | 201-208-6 | 79-44-7 | 0,0005 |
| Dimethylnitrosamin | 200-549-8 | 62-75-9 | 0,0001 |
| Hexamethylphosphorsäuretriamid | 211-653-8 | 680-31-9 | 0,0005 |
| 6-Methoxy-m-toluidin | 204-419-1 | 120-71-8 | 0,01 |
| N-Methyl-bis(2-chlorethyl)amin | 200-120-5 | 51-75-2 | 0,01 |
| Salze von 2-Naphthylamin | 209-030-0 210-313-6 | 553-00-4 612-52-2 | 0,01 |
| 4-Nitrobiphenyl | 202-204-7 | 92-93-3 | 0,01 |
| N-Nitrosodi-n-butylamin | 213-101-1 | 924-16-3 | 0,0001 |
| N-Nitrosodiethylamin | 200-226-1 | 55-18-5 | 0,0001 |
| Nitrosodipropylamin | 210-698-0 | 621-64-7 | 0,0001 |
| N-Nitrosodi-i-propylamin | | 601-77-4 | 0,0005 |
| N-Nitrosoethylphenylamin | | 612-64-6 | 0,0001 |
| 2,2'-(Nitrosoimino)bisethanol | 214-237-4 | 1116-54-7 | 0,0005 |
| N-Nitrosomethylethylamin | | 10595-95-6 | 0,0001 |

| Stoffidentität | | | |
|---|-----------|-----------|----------------------------|
| Bezeichnung | EG-Nr. | CAS-Nr. | Konzentrationsgrenzen in % |
| N-Nitrosomethylphenylamin | 210-366-5 | 614-00-6 | 0,0001 |
| N-Nitrosomorpholin | | 59-89-2 | 0,0001 |
| N-Nitrosopiperidin | 202-886-6 | 100-75-4 | 0,0001 |
| N-Nitrosopyrrolidin | 213-218-8 | 930-55-2 | 0,0005 |
| 2,3,7,8-Tetrachlordibenzo-p-dioxin | 217-122-7 | 1746-01-6 | 0,0000002 |
| Tetranitromethan | 208-094-7 | 509-14-8 | 0,001 |
| 4-o-Tolylazo-o-toluidin | 202-591-2 | 97-56-3 | 0,01 |
| 1,2,3-Trichlorpropan s. auch Nummer 3 | 202-486-1 | 96-18-4 | 0,01 |
| α,α,α -Trichlor-toluol | 202-634-5 | 98-07-7 | 0,01 |

5 Verzeichnis der CAS-Nummern

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Verzeichnis in Nummer |
|----------|---|-----------------------|
| 50-32-8 | Benzo[a]pyren | 4 |
| 51-75-2 | N-Methyl-bis(2-chlorethyl)amin | 4 |
| 55-18-5 | N-Nitrosodiethylamin | 4 |
| 56-35-9 | Bis(tributylzinn)oxid | 3 |
| 58-89-9 | Lindan | 3 |
| 59-89-2 | N-Nitrosomorpholin | 4 |
| 62-75-9 | Dimethylnitrosamin | 4 |
| 65-61-2 | N,N,N',N'-Tetramethylacridin-3,6-yldiaminhydrochlorid | 3 |
| 67-66-3 | Trichlormethan | 3 |
| 74-85-1 | Ethen | 3 |
| 74-96-4 | Bromethan | 3 |
| 75-25-2 | Bromoform | 3 |
| 75-38-7 | 1,1-Difluorethen (R 1132a) | 3 |
| 79-34-5 | 1,1,2,2-Tetrachlorethan | 3 |
| 79-44-7 | Dimethylcarbamoylchlorid | 4 |
| 84-74-2 | Dibutylphthalat (DBP) | 3 |
| 87-68-3 | 1,1,2,3,4,4-Hexachlor-1,3-butadien | 3 |
| 87-86-5 | Pentachlorphenol | 3 |
| 88-73-3 | 1-Chlor-2-nitrobenzol | 3 |
| 92-67-1 | 4-Aminobiphenyl | 4 |
| 92-93-3 | 4-Nitrobiphenyl | 4 |
| 95-68-1 | 2,4-Xylidin | 3 |
| 95-69-2 | 4-Chlor-o-toluidin | 3, 4 |
| 95-79-4 | 5-Chlor-o-toluidin | 3 |
| 96-18-4 | 1,2,3-Trichlorpropan | 3, 4 |
| 96-45-7 | Ethylenthioharnstoff | 3 |
| 97-56-3 | 4-o-Tolylazo-o-toluidin | 4 |
| 98-07-7 | α,α,α -Trichlor-toluol | 4 |
| 100-40-3 | 4-Vinylcyclohexen | 3 |

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Verzeichnis in Nummer |
|-----------|---|--------------------------|
| 100-44-7 | α -Chlortoluol | 3 |
| 100-75-4 | N-Nitrosopiperidin | 4 |
| 101-90-6 | 1,3-Bis(2,3-epoxypropoxy)benzol | 3 |
| 106-87-6 | 1-Epoxyethyl-3,4-epoxycyclohexan | 3 |
| 106-88-7 | 1,2-Epoxybutan | 3 |
| 106-92-3 | 1-Allyloxy-2,3-epoxypropan | 3 |
| 107-30-2 | Chlormethyl-methylether | 4 |
| 112-49-2 | 1,2-Bis(2-methoxyethoxy)ethan | 3 |
| 115-96-8 | Tris(2-chlorethyl)phosphat | 3 |
| 118-96-7 | 2,4,6-Trinitrotoluol | 3 |
| 119-90-4 | 3,3'-Dimethoxybenzidin | 4 |
| 119-34-6 | 2-Nitro-4-aminophenol | 3 |
| 119-93-7 | 4,4'-Bi-o-toluidin | 4 |
| 120-71-8 | 6-Methoxy-m-toluidin | 4 |
| 127-18-4 | Tetrachlorethylen | 3 |
| 127-19-5 | N,N-Dimethylacetamid | 3 |
| 129-79-3 | 2,4,7-Trinitrofluorenon | 3 |
| 151-67-7 | 2-Brom-2-chlor-1,1,1-trifluoethan | 3 |
| 306-83-2 | 2,2-Dichlor-1,1,1-trifluoethan (R 123) | 3 |
| 492-80-8 | 4,4'-Carbonimidoylbis(N,N-dimethylanilin) | 3 |
| 505-60-2 | 2,2'-Dichlordiethylsulfid | 4 |
| 509-14-8 | Tetranitromethan | 4 |
| 512-56-1 | Trimethylphosphat | 3 |
| 531-85-1 | Salze von Benzidin | 4 |
| 531-86-2 | Salze von Benzidin | 4 |
| 542-75-6 | 1,3-Dichlorpropen | 3 |
| 542-83-6 | Cadmiumcyanid | 3 |
| 542-88-1 | Bis(chlormethyl)ether | 4 |
| 553-00-4 | Salze von 2-Naphthylamin | 4 |
| 563-47-3 | 3-Chlor-2-methylpropen | 3 |
| 593-70-4 | Chlorfluormethan (R 31) | 3 |
| 601-77-4 | N-Nitrosodi-i-propylamin | 4 |
| 612-52-2 | Salze von 2-Naphthylamin | 4 |
| 612-64-6 | N-Nitrosoethylphenylamin | 4 |
| 612-82-8 | Salze von 4,4'-Bi-o-toluidin | 4 |
| 621-64-7 | Nitrosodipropylamin | 4 |
| 614-00-6 | N-Nitrosomethylphenylamin | 4 |
| 680-31-9 | Hexamethylphosphorsäuretriamid | 4 |
| 868-85-9 | Dimethylhydrogenphosphit | 3 |
| 924-16-3 | N-Nitrosodi-n-butylamin | 4 |
| 930-55-2 | N-Nitrosopyrrolidin | 4 |
| 947-92-2 | Dicyclohexylnitrosamin (DCHNA) | 3 |
| 1116-54-7 | 2,2'-(Nitrosoimino)bisethanol | 4 |

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Verzeichnis in Nummer |
|------------|--|--------------------------|
| 1121-03-5 | 2,4-Butansulton | 4 |
| 1163-19-5 | Bis(pentabromphenyl)ether | 3 |
| 1307-96-6 | Cobaltoxid | 3 |
| 1317-42-6 | Cobaltsulfid | 3 |
| 1336-36-3 | Polychlorierte Biphenyle | 3 |
| 1464-53-5 | 2,2'-Bioxiran | 3 |
| 1633-83-6 | 1,4-Butansulton | 3 |
| 1746-01-6 | 2,3,7,8-Tetrachlordibenzo-p-dioxin | 4 |
| 2238-07-5 | Diglycidylether | 3 |
| 2426-08-6 | 1-n-Butoxy-2,3-epoxypropan | 3 |
| 2431-50-7 | 2,3,4-Trichlorbut-1-en | 3 |
| 2451-62-9 | 1,3,5-Tris(oxiranylmethyl)-1,3,5-triazin-2,4,6(1H,3H,5H)-trion | 3 |
| 2465-27-2 | 4,4'-Carbonimidoylbis(N,N-dimethylanilin)-Hydrochlorid | 3 |
| 2832-19-1 | N-Methylolchloracetamid | 3 |
| 3165-93-3 | 4-Chlor-o-toluidiniumchlorid | 3 |
| 4016-14-2 | iso-Propylglycidylether | 3 |
| 4464-23-7 | Cadmiumdiformiat | 3 |
| 5216-25-1 | $\alpha,\alpha,\alpha,4$ -Tetrachlortoluol | 3 |
| 5307-14-2 | 2-Nitro-p-phenylendiamin | 3 |
| 5522-43-0 | Nitropyrene | 3 |
| 7439-92-1 | Blei-Metall | 3 |
| 7440-38-2 | Arsen-Metall | 3 |
| 7440-48-4 | Cobalt-Metall | 3 |
| 7572-29-4 | Dichloracetylen | 3 |
| 7665-72-7 | 1-tert-Butoxy-2,3-epoxypropan | 3 |
| 7790-80-9 | Cadmiumiodid | 3 |
| 9016-87-9 | Techn. MDI (in Form atembarer Aerosole) (unter „4,4'-Methylendiphenyl-diisocyanat“) | 3 |
| 10028-15-6 | Ozon | 3 |
| 10127-02-3 | N,N,N',N'-Tetramethylacridin-3,6-diaminmonohydrochlorid, Verbindung mit Zinkdichlorid | 3 |
| 10595-95-6 | N-Nitrosomethylethylamin | 4 |
| 15159-40-7 | Morpholin-4-carbonylchlorid | 3 |
| 17010-21-8 | Cadmiumhexafluorosilicat(2-) | 3 |
| 21136-70-9 | Salze von Benzidin | 4 |
| 23696-28-8 | Olaquinox | 3 |
| 26447-14-3 | [(Tolyloxy)methyl]oxiran | 3 |
| 27478-34-8 | Dinitronaphthaline | 3 |
| 36341-27-2 | Salze von Benzidin | 4 |
| 36465-76-6 | Arsenige Säure | 3 |
| 41683-62-9 | 1,2-Dichlormethoxyethan | 3 |
| 64969-36-4 | Salze von 4,4'-Bi-o-toluidin | 4 |
| 68515-41-3 | 1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C7-9-verzweigte und lineare Alkylester | 3 |
| 68515-43-5 | 1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C9-11-verzweigte und lineare Alkylester | 3 |

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Verzeichnis in Nummer |
|------------|--|-----------------------|
| 71888-89-6 | 1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C6-8-verzweigte Alkylester, C7-reich | 3 |
| 73070-37-8 | C.I. Direct Blue 218 | 3 |
| 74753-18-7 | Salze von 4,4'-Bi-o-toluidin | 4 |

GMBI 2016, S. 378

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

**Ausnahmegenehmigung
nach § 68 Abs. 1 und 2 Nr. 1 LFGB für das Herstellen
und Inverkehrbringen eines koffeinhaltigen Getränkes,
das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält, mit
320 mg/l Koffein und Zusatz von Taurin,
Glucuronolacton und Inosit**

– Bek. d. BVL v. 31.3.2016 – 101.11255.0.0020 –

Der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, ist Folgendes mitgeteilt worden:

Gemäß § 68 Absatz 1 und 2 Nummer 1 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB), in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S. 1426), das durch Artikel 8 Absatz 3 des Gesetzes vom 3. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2178) geändert worden ist, erteile ich im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle nachstehende Ausnahmegenehmigung:

Abweichend von § 6 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und Nummer 2 LFGB lasse ich ausnahmsweise zu, dass ein koffeinhaltiges Getränk, das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält, mit 320 mg/l Koffein und mit Zusatz von 4000 mg/l Taurin, 2400 mg/l Glucuronolacton und 200 mg/l Inosit, von der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, hergestellt und in den Verkehr gebracht wird.

Die Ausnahmegenehmigung gilt für Koffein, Taurin, Glucuronolacton und Inosit in dem Produkt mit den in den Schreiben vom 14. August 2014, 13. Mai 2015, 10. November 2015 und 17. Dezember 2015 gemachten Angaben.

Es ist sicherzustellen, dass die antragsgegenständlichen Substanzen Koffein, Taurin, Glucuronolacton und Inosit den nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erreichbaren Reinheitsanforderungen entsprechen.

Für die Ausnahmegenehmigung gelten folgende Auflagen:

1. Die Entwürfe der Etiketten bzw. der Packungsaufdrucke sowie Entwürfe für eventuell vorhandenes Werbematerial sind vor Beginn des Inverkehrbringens des Lebensmittels der mit der amtlichen Beobachtung beauftragten Behörde zur Prüfung vorzulegen.
2. Im Rahmen der Kennzeichnung des Erzeugnisses ist zusätzlich zu den allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften nach der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel (Lebensmittelinformationsverordnung) und den speziell für

koffeinhaltige Lebensmittel nach Artikel 10 der Verordnung vorgeschriebenen Angaben darauf hinzuweisen, dass

- beim Konsum größerer Mengen derartiger Getränke im Zusammenhang mit ausgiebiger sportlicher Betätigung unerwünschte Wirkungen nicht ausgeschlossen werden können.

Die amtliche Beobachtung der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, erfolgt durch das Landratsamt Göppingen, Amt für Veterinärwesen, Pappelallee 10, 73037 Göppingen. Sie wird auf Kosten des Antragstellers durchgeführt.

Die Ausnahmegenehmigung gilt vom **4. April 2016** bis zum **3. April 2019**; sie kann jederzeit aus wichtigem Grund vor Ablauf dieser Frist widerrufen werden.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, dass die hiermit erteilte Ausnahmegenehmigung keine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung darstellt, da nur die antragsgegenständliche Verwendung der Stoffe im vorliegenden Produkt einer Prüfung unterzogen wurde. Weitere Inhaltsstoffe sind nicht Gegenstand dieser Ausnahmegenehmigung. Eventuell bestehende Mängel, die aufgrund weiterer Inhaltsstoffe oder sonstiger Eigenschaften des Produkts vorliegen, können unabhängig von dieser Ausnahmegenehmigung dazu führen, dass das Produkt nicht verkehrsfähig ist. Für die Einhaltung der sonstigen lebensmittelrechtlichen Anforderungen ist der Inverkehrbringer verantwortlich.

Auf die Ausnahmegenehmigung darf weder im Rahmen der Werbung noch der Kennzeichnung verwiesen werden.

GMBI 2016, S. 390

**Ausnahmegenehmigung
nach § 68 Abs. 1 und 2 Nr. 1 LFGB für das Herstellen
und Inverkehrbringen eines koffeinhaltigen Getränkes,
das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält,
mit 320 mg/l Koffein und Zusatz von Taurin,
Glucuronolacton und Inosit sowie für das
Herstellen und Inverkehrbringen eines Grundstoffes
für dieses Getränk**

– Bek. d. BVL v. 31.3.2016 - 101.11255.0.0023 –

Der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, und der CMS-Company UG, 69181 Leimen, ist Folgendes mitgeteilt worden:

Gemäß § 68 Absatz 1 und 2 Nummer 1 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB), in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S.1426), das durch Artikel 8 Absatz 3 des Gesetzes vom 3. Dezember 2015 (BGBl. I S.2178) geändert worden ist, erteile ich im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle nachstehende Ausnahmegenehmigung:

Abweichend von § 6 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und Nummer 2 LFGB lasse ich ausnahmsweise zu, dass ein koffeinhaltiges Getränk, das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält, mit 320 mg/l Koffein und mit Zusatz von 4000 mg/l Taurin, 2400 mg/l Glucuronolacton und 200 mg/l Inosit, von der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, aus einem Grundstoff der Döhler GmbH, 64204 Darmstadt, hergestellt und von der CMS-Company UG, 69181 Leimen, in den Verkehr gebracht wird.

Die Ausnahmegenehmigung gilt für Koffein, Taurin, Glucuronolacton und Inosit in dem Produkt mit den in den Schreiben vom 14. August 2014, 13. Mai 2015, 10. November 2015 und 17. Dezember 2015 gemachten Angaben.

Es ist sicherzustellen, dass die antragsgegenständlichen Substanzen Koffein, Taurin, Glucuronolacton und Inosit den nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erreichbaren Reinheitsanforderungen entsprechen.

Für die Ausnahmegenehmigung gelten folgende Auflagen:

1. Die Entwürfe der Etiketten bzw. der Packungsaufdrucke sowie Entwürfe für eventuell vorhandenes Werbematerial sind vor Beginn des Inverkehrbringens des Lebensmittels der mit der amtlichen Beobachtung beauftragten Behörde zur Prüfung vorzulegen.
2. Im Rahmen der Kennzeichnung des Erzeugnisses ist zusätzlich zu den allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften nach der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel (Lebensmittelinformationsverordnung) und den speziell für koffeinhaltige Lebensmittel nach Artikel 10 der Verordnung vorgeschriebenen Angaben darauf hinzuweisen, dass
 - beim Konsum größerer Mengen derartiger Getränke im Zusammenhang mit ausgiebiger sportlicher Betätigung unerwünschte Wirkungen nicht ausgeschlossen werden können.

Die amtliche Beobachtung der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, und der CMS-Company UG, 69181 Leimen, erfolgt durch das Landratsamt Göppingen, Amt für Veterinärwesen, Pappelallee 10, 73037 Göppingen. Sie wird auf Kosten des Antragstellers durchgeführt.

Die Ausnahmegenehmigung gilt vom **7. April 2016** bis zum **6. April 2019**; sie kann jederzeit aus wichtigem Grund vor Ablauf dieser Frist widerrufen werden.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, dass die hiermit erteilte Ausnahmegenehmigung keine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung darstellt, da nur die antragsgegenständliche Verwendung der Stoffe im vorliegenden Produkt einer Prüfung unterzogen wurde. Weitere Inhaltsstoffe sind nicht Gegenstand dieser Ausnahmegenehmigung. Eventuell bestehende Mängel, die aufgrund weiterer Inhaltstoffe oder sonstiger Eigenschaften des Produkts vorliegen, können unabhängig von dieser Ausnahmegenehmigung dazu führen, dass das Produkt nicht verkehrsfähig ist. Für die Einhaltung der sonstigen lebensmittelrechtlichen Anforderungen ist der Inverkehrbringer verantwortlich.

Auf die Ausnahmegenehmigung darf weder im Rahmen der Werbung noch der Kennzeichnung verwiesen werden.

Der Döhler GmbH, 64204 Darmstadt, ist Folgendes mitgeteilt worden:

Gemäß § 68 Absatz 1 und 2 Nummer 1 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB), in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S.1426), das durch Artikel 8 Absatz 3 des Gesetzes vom 3. Dezember 2015 (BGBl. I S.2178) geändert worden ist, erteile ich im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle nachstehende Ausnahmegenehmigung:

Abweichend von § 6 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und Nummer 2 LFGB lasse ich ausnahmsweise zu, dass von der Döhler GmbH, 64204 Darmstadt, ein Grundstoff zur Herstellung eines koffeinhaltigen Getränkes, das ein aus Molke gewonnenes Erzeugnis enthält, mit 320 mg/l Koffein und mit Zusatz von 4000 mg/l Taurin, 2400 mg/l Glucuronolacton und 200 mg/l Inosit, das von der IQ 4 YOU GmbH, 73337 Bad Überkingen, hergestellt und von der CMS-Company UG, 69181 Leimen, in den Verkehr gebracht wird, hergestellt und in den Verkehr gebracht wird.

Der Grundstoff muss den vom Grundstoffhersteller mit Schreiben vom 13. April 2015 gemachten Angaben entsprechen.

Für die Ausnahmegenehmigung gelten folgende Auflagen:

1. Die Entwürfe der Etiketten bzw. der Packungsaufdrucke sowie Entwürfe für eventuell vorhandenes Werbematerial sind vor Beginn des Inverkehrbringens des Lebensmittels der mit der amtlichen Beobachtung beauftragten Behörde zur Prüfung vorzulegen.
2. Im Rahmen der Kennzeichnung des Erzeugnisses sind zusätzlich zu den allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften nach der Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel (Lebensmittelinformationsverordnung) und den speziell für koffeinhaltige Lebensmittel nach Artikel 10 der Verordnung vorgeschriebenen Angaben darauf hinzuweisen, dass
 - beim Konsum größerer Mengen derartiger Getränke im Zusammenhang mit ausgiebiger sportlicher Betätigung unerwünschte Wirkungen nicht ausgeschlossen werden können.

Die amtliche Beobachtung der Döhler GmbH, 64204 Darmstadt, erfolgt durch den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Behördenzentrum Land, Schubertstraße 60 //

HERAUSGEBER:

Bundesministerium des Innern
11014 Berlin (Postanschrift)
Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin (Hausanschrift)
Telefon: 0 30/1 86 81-0
Telefax: 0 30/1 86 81-29 26
E-Mail: poststelle@bmi.bund400.de

VERLAG:

Carl Heymanns Verlag –
Eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland
Luxemburger Straße 449, 50939 Köln
Telefon: 02 21/9 43 73-70 00, 0 26 31/8 01-22 22 (Vertrieb)
Telefax: 0 26 31/8 01-22 23 (Vertrieb)
E-Mail: info@wolterskluwer.de
<http://www.wolterskluwer.de>

DRUCK:

rewi druckhaus, Reiner Winters GmbH, Wiesenstraße 11, 57537 Wissen
Telefon: 0 27 42/9 32 38, Telefax: 0 27 42/93 23 70, www.rewi.de

ERSCHEINUNGSWEIS. UND BEZUGSBEDINGUNGEN:

Das Gemeinsame Ministerialblatt erscheint nach Bedarf. Abonnementspreis: je 20 Hefte 39,20 € zuzüglich 9,50 € Versandkosten. Einzelhefte je 8 angefangene Seiten 1,60 € zuzüglich Versandkosten (auf Anfrage). Der Bezug des Gemeinsamen Ministerialblattes kann zum Ende eines Abrechnungszeitraumes von 20 Heften gekündigt werden.

Preis dieses Heftes 3,20 € zuzüglich Versandkosten.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten, der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

Einzelhefte nur durch Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, Telefon 0 26 31/8 01-22 22 oder durch den Buchhandel.
2016

Das GMBL im Internet: www.gmbl-online.de



Haus 13, 35392 Gießen. Sie wird auf Kosten des Antragstellers durchgeführt.

Die Ausnahmegenehmigung gilt vom **7. April 2016** bis zum **6. April 2019**; sie kann jederzeit aus wichtigem Grund vor Ablauf dieser Frist widerrufen werden.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, dass die hiermit erteilte Ausnahmegenehmigung keine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung darstellt, da nur die antragsgegenständliche Verwendung der Stoffe im vorliegenden Produkt einer Prüfung unterzogen wurde. Weitere Inhaltsstoffe sind nicht Gegenstand dieser Ausnahmegenehmigung. Eventuell bestehende Mängel, die aufgrund weiterer Inhaltsstoffe oder sonstiger Eigenschaften des Produkts vorliegen, können unabhängig von dieser Ausnahmegenehmigung dazu führen, dass das Produkt nicht verkehrsfähig ist. Für die Einhaltung der sonstigen lebensmittelrechtlichen Anforderungen ist der Inverkehrbringer verantwortlich.

Auf die Ausnahmegenehmigung darf weder im Rahmen der Werbung noch der Kennzeichnung verwiesen werden.

GMBL 2016, S. 391